



## Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

---

### **Torah für Kids – Einleitung**

*5. Mose 6,4-7 Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Ihr sollt den HERRN, euren Gott, von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft. Bewahrt diese Worte im Herzen, die ich euch heute sage! Prägt sie euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht.*

Schalom ihr Lieben – sowohl Eltern als auch Kinder!

Wir freuen uns darauf, mit dem kommenden “Torah-Lauf” in 2020, euch (so Gott es schenkt) eine neue Serie zu präsentieren. Bei dieser neuen Serie werden wir den Fokus ganz auf das legen, was ihr soeben gelesen habt: **“Bewahrt diese Worte im Herzen **und** prägt sie euren Kindern ein!”**

Dieser wichtige Zusatz (“... **prägt sie euren Kindern ein!**“) steht natürlich nicht zufällig direkt hinter dem größten aller göttlichen Gebote (vgl. hierzu **Markus 12,29-30**), sondern er ist von unserem Schöpfer ganz bewusst dort platziert worden. Selbstverständlich. Man könnte daher auch in anderen Worten sagen: Unserem himmlischen Vater ist es sehr wichtig, dass wir sein Gesetz – also seine heilige Weisung – in unseren Herzen tragen **und** unseren Kindern **vorleben** und **lehren**. Diesem wichtigen Gebot ist die Serie hier gewidmet.

#### **Wie ist diese Serie aufgebaut?**

Erst einmal natürlich so, dass das Gesetz Gottes so erklärt wird, dass es auch Kinder und Jugendliche verstehen. **Aber das heißt nicht**, nur weil sie die Inhalte verstehen können, dass sie sich die Inhalte auch alleine durchlesen sollten. Denn es ist wichtig, dass ihr als Eltern alles genau **vorab prüft**, was hier geschrieben steht. Warum? Weil vielleicht in den Artikeln etwas steht, was ihr noch “verfrüht” für euer Kind findet.

Denn es ist nämlich so: Inhalte für Sieben- und gleichzeitig auch für Siebzehnjährige zu machen, ist eine fast unlösbare Aufgabe. Das können wir nach einigen Monaten Vorbereitungszeit ganz klar sagen. Daher benötigen wir beim Verständlichmachen der Inhalte eure Hilfe als Eltern und wollen gleichzeitig euch dabei helfen, euren Kindern neue Anreize zu einem Gott wohlgefälligen Leben mitzugeben. Ob ihr nun dabei die Gedanken aus dieser Serie mitnehmt und euren Kindern auf eure eigene Weise mitteilt oder zusammen mit ihnen die Artikel lest, ist natürlich euch überlassen. Am Ende wünschen wir uns nur, dass sowohl jung als auch alt Impulse mitnehmen, sich mit der **Wichtigkeit seines heiligen Gesetzes** für unser alltägliches Leben und für das Leben unserer Kinder zu beschäftigen. Das "Wie" ist schlussendlich und logischerweise jeder Familie selbst überlassen.

## Der Fokus

Die einzelnen Teile dieser neuen Serie werden die “klassischen wöchentlichen Portionen” zur Torah (also dem Gesetz Gottes) sein – ganz so, wie ihr sie bereits aus der [Matthäus 5,19-Serie](#) kennt. In anderen Worten: Der oft zitierte und immer besser bekannt werdende “Torah-Lauf” (bestehend aus den ca. 50 Portionen zu den fünf Büchern Mose) ist auch die Vorlage für diese Serie. Sprich wir werden – so Gott es uns schenkt – in einem Jahr den gesamten Inhalt des Gesetzes Gottes kindgerecht durchgearbeitet haben. **Nicht** im typischen Stil von “Jona im Wal und Daniel in der Löwengrube”, sondern mit Inhalten, die die Herzen unserer Kinder in ihren frühen Jahren direkt so formen, dass später aus ihnen Gott wohlgefällige Männer und Frauen werden. Das heißt, der Anspruch ist **keine “Kleinkinder-Geschichtserzählung”**, sondern gesunde Lehre, die unsere Kinder ganz praktisch in ihrem Leben anwenden können. Und das ab sofort.

Das ist uns sehr, sehr wichtig. Und damit unser und sicherlich auch euer Herzenswunsch Realität werden kann, müssen wir das Gesetz unseres himmlischen Vaters **gemeinsam mit unseren Kindern lesen, verstehen und praktisch in unserem Leben anwenden**. Wir müssen ihnen das geben, was wir nicht hatten. Denn die aller-allermeisten von uns sind nicht mit dem Glauben an Jeschua **und** dem Gesetz Gottes großgeworden. Jetzt aber können wir das, was wir nicht von Anfang an hatten, unseren Kindern von Anfang an schenken. Dabei ist es mehr für uns als für sie wichtig, dass es sich in unseren Herzen verankert, dass die Torah nichts anderes als ein kostbares Geschenk an uns ist.



Und die Weitergabe dieses kostbaren und heiligen  
Geschenkes ist eine wichtige Aufgabe, eine große  
Verantwortung und ein göttliches Gebot, dem wir von  
Herzen nachkommen müssen.



Die Finsternis in dieser Welt benötigt leuchtende Kinder und Jugendliche, die ein Zeugnis für unseren Gott, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs sind. Wir können unsere Kinder dieser Welt nicht zum Fraß vorwerfen und dann hoffen und beten, dass sie unser gnädiger Gott dann irgendwann zu sich ziehen wird. Nein, wir sollen sie von Kind auf in seinem heiligen Gesetz unterrichten. Eben nicht mit “Baby-Inhalten”, wie es leider üblich ist, sondern in der Fülle seiner heiligen Weisung:

Psalm 78,4-7 Wir wollen diese Wahrheiten unseren Kindern nicht vorenthalten, sondern der nächsten Generation von den wunderbaren Taten GOTTES erzählen, von seiner Macht und den großen Wundern, die er vollbrachte. Denn er teilte Jakob seine Gebote mit, er gab Israel sein Gesetz und gebot unseren Vorfahren, **ihren Kindern dieses Gesetz zu lehren**, damit auch die nächste Generation es kenne – die Kinder, die erst noch geboren werden – und es auch an ihre Kinder weitergeben. Warum? Damit sie seine herrlichen Wunder nicht vergessen, alle ihre Hoffnung auf Gott setzen und seine Gebote befolgen.

Amen.

### **Zurück zum Aufbau dieser Serie:**

Innerhalb der einzelnen Teile werden wir – um die eben genannten Ziele für unsere Kinder zu erreichen – verschiedene “Bausteine” nutzen. Manche davon werden nahezu in jedem Teil vorkommen, andere wiederum werden nur ab und an dabei sein. Dazu kurz ein paar Beispiele zum besseren Verständnis:

- **Kurz-Rückblick**  
Wo ist man im letzten Abschnitt stehengeblieben und wo knüpft die neue Portion an?
- **Lehrblöcke**  
Je nachdem, wie die Portion aufgebaut ist, findet man die verschiedenen Lehrpunkte im Fluss der Geschichte wieder oder als einzelne Lehrblöcke mit passenden Überschriften dazu.
- **Veranschaulichungen**  
Lehren werden mit anschaulichen Beispielen verknüpft, die die Kinder und Jugendlichen aus ihrem Alltag kennen.
- **Inhaltliche Zusammenfassung**  
Eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte am Ende der jeweiligen Portion.
- **Torah für Kids-Karten**  
Zu denen gleich mehr.

Um alle diese und weitere Bausteine so **kind- und jugendgerecht** wie möglich aufzubereiten, werden wir ferner Gleichnisse, persönliche Erlebnisse aus unserer eigenen Kindheit, knifflige Aufgabenstellungen, Bilder, Lieder und einiges mehr nutzen. Dabei werden wir auch direkte Fragen stellen, die unsere Kinder (als auch uns) zum Nachdenken und zur **Prüfung des eigenen Ichs motivieren** sollen. Denn sie sollen direkt von Anfang an lernen, ...

- sich selbst und ihre innersten Motive zu prüfen,
- ehrlich zu sich selbst zu sein und
- eigene Baustellen mit anderen zu besprechen, sodass man sich gegenseitig helfen kann.

Alles Punkte, die natürlich auch für uns Erwachsene gelten. Daher sind die Inhalte nicht nur für Kinder, sondern irgendwie auch für jedermann passend – egal ob sieben oder siebzig.

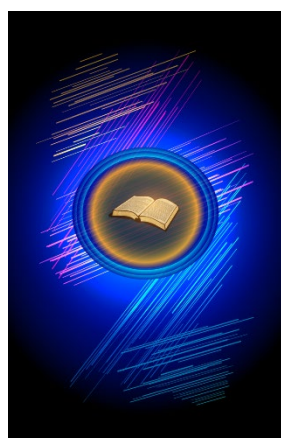
Selbstverständlich werden wir während der Serie immer wieder unseren Messias Jeschua (Jesus Christus) und das NT als ergänzende Lehre mit einbinden, sodass unsere Kinder von Anfang an verstehen, dass “alles aus einem Guss” ist. Wichtig dabei ist aber wie bereits erwähnt, dass sie nicht wieder nur das NT und die “berühmten Kindergeschichten” des ATs mitbekommen, sondern auch das heilige Gesetz ihres und unseres Gottes kennen und vor allem **verstehen lernen**. Schließlich sollen wir als Eltern es ihnen, wie eingangs gelesen, einprägsam beibringen.

Bei diesem “**einprägsamen Beibringen**” hoffen wir, dass wir euch als Eltern “Starthilfen” mitgeben können. Einmal durch die Inhalte der Serie an sich und einmal ganz speziell durch die sog. “**Torah für Kids-Karten**” (in kurz: TfK-Karten). Der Vorteil bei diesen Karten ist, dass ihr sie isoliert von den Inhalten hier nutzen könnt. Soll heißen: Wenn ihr z. B. denkt, dass die Art und Weise wie der eine oder andere Punkt von uns erklärt wird, nicht zu eurem Kind passt, aber der Punkt, um den es geht, auch für eure Erziehung wichtig ist, dann könnt ihr die Karte als eine Art “Gedankenstütze” oder “Impulsgeber” nutzen und mit eurem Kind ganz unabhängig von dem, was wir hier schreiben, besprechen.

Damit ihr euch zumindest vorab schon mal ein Bild dazu machen könnt, ein kurzer Überblick über die Art dieser Karten, die – so Gott schenkt – Woche für Woche im Quartett-Stil herausgebracht werden wird. Sie decken diese zwölf Themen ab:



Personenkarten



Wörter der Bibel



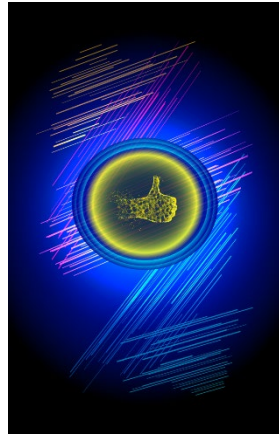
Tippkarten



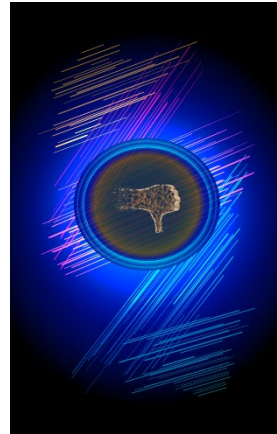
Aufgabenkarten



Biblische  
Formelsammlung



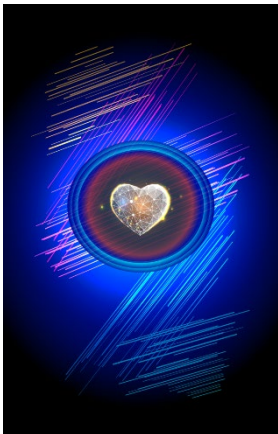
“Gott mag das“  
-Karten



„Gott mag das nicht“  
-Karten



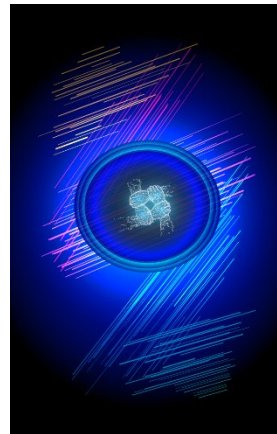
Rätsel- bzw.  
Fragekarten



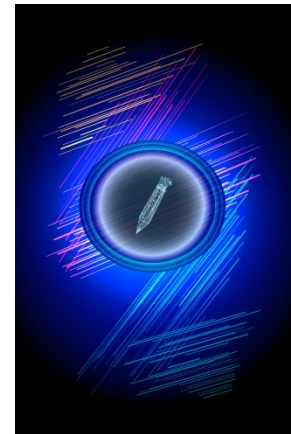
„Lehre für's Herz“  
-Karten



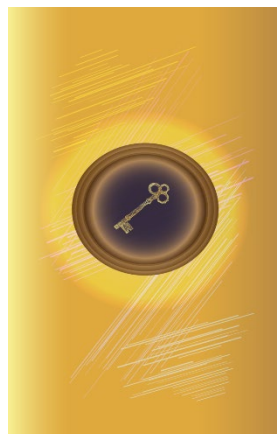
Warnkarten



Gemeinschaftskarten



„Eigene Notizen“  
-Karten



Schlüsselkarte

Alle Karten wird es dann zum Selbst-Ausdrucken und in einer eigenen App geben. [In einem separaten Artikel](#) wird das Ganze dann genauer erklärt.

## Wie werden die Folgen erstellt?

Damit ihr besser nachvollziehen könnt, wie stark Eltern und Kinder im Prozess mit eingebunden sind, wollen wir euch einen kleinen Einblick in die **Abläufe bei uns** im Hintergrund geben. Der Ablauf lässt sich im Groben in diese sieben Arbeitsschritte aufteilen:

1. Woche für Woche bereiten die Väter der Gemeinschaft ihre Portion in Zusammenarbeit mit Frau und Kindern vor – jeweils ganz auf ihre eigene Familie zugeschnitten; d.h. es wird sich nicht überlegt, wie man ganz allgemein Sieben- bis Siebzehnjährigen die Inhalte vermittelt, sondern die eigenen Kinder der jeweiligen Familien stehen im Vordergrund.
2. Diese individuellen Aufbereitungen der jeweiligen Portion werden zentral gesammelt und anschließend vorab für den Artikel sortiert und zusammengestellt.
3. Aus der Endsumme aller Inhalte wird dann der Text für die jeweilige Folge geschrieben.
4. Dieser Text geht dann zurück zur Kontrolle an die Familien, sodass auch die Kinder ihr Feedback dazu geben können: Sind die Inhalte verständlich? Gibt es weitere Ideen und Verbesserungsvorschläge? usw.
5. Nach Erhalt des Feedbacks werden die neuen Punkte eingearbeitet.
6. Abschließend wird der Text noch einmal final korrigiert und die Markierungen für die Bilder und Karten werden gesetzt.
7. Dann folgt die Bildersuche, die Audioaufnahme des Textes und abschließend das Erstellen des Videos und das Update der TfK-, also der Torah für Kids-App (auch dazu mehr im Artikel/Video zu den Karten).

Dies ist im Groben der Ablauf, den wir mittlerweile während der Fertigstellung der ersten Folgen immer weiter optimiert haben. Durch diesen kleinen Einblick erhoffen wir uns, dass ihr euch mehr involviert fühlt und bei der Verbesserung dieser Serie für unser aller Kinder mithelft. Logischerweise nicht so sehr beim internen Ablauf, aber dafür umso mehr beim Ergebnis, das am Ende dabei rauskommt; denn wie zuvor erwähnt, ist die Aufgabe, Inhalte für Sieben- als auch für Siebzehnjährige zu machen, sehr schwer. Daher benötigen wir eure Hilfe als Eltern in Form von



Feedback. Nicht, dass wir dieses oder jenes toll machen, sondern wie wir dieses oder jenes besser machen können. Für unsere Kinder.

## Zum Abschluss ...

... möchten wir in einer Art Liste ein paar Randnotizen zur Serie machen und dann die wichtigsten Punkte dieser Einleitung zusammenfassen. Zuerst die Randnotizen:

- Während dieser Serie werden wir gewisse Namen wie folgt sagen:  
Zuerst  
...
  - **Der Eigenname Gottes:** Da wir nicht genau wissen, wie sein heiliger Name (bestehend aus den hebräischen Konsonanten “Jud Hey Wav Hey”) ausgesprochen wird und wir unsere Kinder nicht mit dem Begriff “HERR” (der mehr für unseren Herrn und Messias Jeschua benutzt wird) verwirren wollen, kennzeichnen wir diese Stellen im Text, indem wir dort nicht wie bisher “Ewiger”, “Höchster” oder “Unveränderlicher”, sondern kindgerechter “ALLMÄCHTIGER” sagen.
  - **Der Eigenname des Sohnes Gottes** wird mit “Jehoschua” bzw. in der Kurzform “Jeschua” wiedergegeben.
  - **Das sog. “Neue Testament”** wird meist mit “Erneuerter Bund” wiedergegeben.
- Bei den zitierten Versen werden wir auf verschiedene Übersetzungen zurückgreifen, da mal die eine, mal die andere Übersetzung verständlicher für Kinder und Jugendliche ist.
- Und: Wir als Erwachsene brauchen uns nicht schämen, wenn diese Serie, die eigentlich an Kinder gerichtet ist, uns durch ihre Einfachheit neue Punkte aufzeigt.  
Denn komplexe Sachverhalte auf etwas Einfaches herunterzubrechen, hilft uns allen beim Verständnis – ob jung oder alt 😊

Nun zu der Zusammenfassung der wichtigsten Punkte dieser Einleitung:

- Man kann die Inhalte der Serie – hinsichtlich der Zugänglichkeit für unsere Kinder – grob in **drei Kategorien** teilen. Diese drei Kategorien sollen Eltern beim Verständnis helfen, wie ein- und derselbe Inhalt – je nach Auffassungsgabe – ganz unterschiedlich von den Kindern und Jugendlichen aufgenommen werden kann:
  1. **Das Thema kennen;** d.h. die Kids verstehen den Inhalt noch nicht ganz, haben ihn aber zumindest schon einmal gehört.
  2. **Das Thema verstehen;** d.h. die Kids haben den Inhalt verstanden, sodass sie ihn auch sinngemäß erklären bzw. wiedergeben können.

3. **Das Thema anwenden**; d.h. die Kids kennen und verstehen das Thema, sodass sie es auch ganz bewusst in ihrem Leben anwenden können.

In kurz: Kennen, verstehen, tun.

Ein kurzes Beispiel zur praktischen Anwendung dieser drei Kategorien: das Thema "Selbstaufopferung". Jedes Kind wird den Punkt "Selbstauf-opferung" unterschiedlich verarbeiten. Manche werden nur sagen können: "Hab' ich schon mal von gehört!", andere werden es schon ein wenig verstehen und wiederum wenige andere werden es direkt in ihrem Leben anwenden. Diese drei Kategorien sollten also Eltern bei allen Inhalten dieser Serie stets im Blick haben.

- Das bedeutet: Die Folgen sind zwar **für Kinder und Jugendliche geschrieben** worden, aber eigentlich sind sie **an die Eltern adressiert**; denn sie sind nicht dafür gedacht, dass man die Kinder vor den Fernseher setzt oder ihnen ein Handy in die Hand drückt und sagt: "Schau dir das mal an.", sondern sie sind dafür gedacht, dass die Eltern Impulse für sich und ihre Kinder mitnehmen oder die Folgen mit den Kindern zusammen ansehen. Ziel ist es immer, dass man die Inhalte dann **gemeinsam bespricht** und im Alltag ganz **praktisch anwendet**.
- Dass es dabei Themen geben wird, die für manche Kinder zu schwierig zu fassen sein werden, aber für Jugendliche kein Problem darstellen, ist klar. Daher ist es die Aufgabe der Eltern, die jeweiligen Themen **auf ihre Kinder abgestimmt weiterzugeben**. Wie gesagt: Wir möchten lediglich Impulse mitgeben, die dann den jeweiligen Familien dabei helfen und sie dazu motivieren sollen, sich selbst mit ihren Kindern und den entsprechenden Themen **gemeinsam** auseinanderzusetzen.
- Das heißt die Serie soll euch Eltern **dabei helfen** und euch dazu animieren und motivieren, die Torah euren Kindern einprägsam einzuschärfen und so das **göttliche Gebot aus 5. Mose 6,4-7 zu erfüllen**.
- Dabei sollten wir keinerlei Scheu vor herausfordernden Stellen, längeren Passagen oder allgemein davor haben, dass wir unsere Kinder durch sein heiliges Gesetz irgendwie überfordern.  
Ein kurzes Zeugnis von uns dazu: Anfangs wollten wir die Folgen grob fünf, maximal zehn Minuten lang machen. Warum? Damit wir die Kinder ja nicht überfordern. Dann mussten wir aber feststellen, was für ein unsinniger und gefährlicher Sauerteig da in uns schlummerte. Denn: Wir trauen unseren Kindern zu, dass sie den halben Tag in der Schule

sitzen, diese und jene Lehren beigebracht bekommen und dann zuhause noch dafür lernen, aber wenn es um unseren Gott geht, wollen wir sie ja nicht überfordern und bei fünf Minuten bleiben, maximal zehn und keine Sekunde länger, weil: es könnte sie ja überfordern oder zu viel für sie sein. Dieser Unsinn – falls bei euch vorhanden – muss sofort aufhören, denn wie gesagt: Die Torah ist ein Geschenk unseres himmlischen Vaters an uns und genau so sollten wir damit umgehen: in Freude davon lernen, es in Freude leben und es in Freude unseren Kindern lehren.

Und dabei sollten wir eines nicht vergessen: Wir müssen unseren Kindern ein Vorbild sein. Dafür ist es unabdingbar, dass wir nicht auf sie und ihren Eifer für Gott blicken, sondern wir müssen erst einmal auf uns blicken und unseren Eifer prüfen.

Wir beten dafür, dass Gottes Segen sich in allen Bereichen eures Lebens und eurer Erziehung widerspiegelt und ihr Gott wohlgefällige Kinder großzieht, die den älteren Generationen Christus vorleben.

Gnade sei mit euch und euren Kindern!

2. Timotheus 3,14-15 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewissheit geworden ist, da du weißt, von wem du es gelernt hast, **und weil du von Kindheit an die heiligen Schriften kennst**, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.